

## INHALTSÜBERSICHT

	Seite
<b>Erstes Kapitel: England um 1830 . . . . .</b>	<b>1—59</b>
1. Mittelstand und Arbeiterstand 2. 2. Der Liberalismus des 18. Jahrhunderts: religiöse Stellung, Staatsbegriff, Freiheitsideal, Verstandeskultur 7. 3. Landwirtschaft 16. 4. Großindustrie, Kinderarbeit; soziale Not 17. 5. Haltung des Unternehmertums 22. 6. Kirche, Quäker, Wesley, Evangelische Partei, Oxforder Bewegung 27. 7. Wissenschaft: Adam Smith, Godwin, Malthus, Ricardo, Bentham 35. 8. Freiheit, Egoismus, Nützlichkeitsprinzip 45. 9. Niedergang des Liberalismus 48. 10. Konservativ-romantische Gegenströmung 51. 11. Religiöses Interesse, romantische Staatsauffassung: Burke, Coleridge 53.	
<b>Zweites Kapitel: Dickens' Familie, Jugend und erste humoristische Leistungen (Skizzen und Pickwick) .</b>	<b>60—97</b>
1. Eltern und Geschwister 60. 2. Jugendlektüre, Kindheit, erste Liebe 63. 3. Beziehungen zum Lustspiel, der Posse, dem Melodrama 68. 4. Parlaments-Berichterstatter, erste politische Eindrücke 75. 5. Sketches: Großstadtbilder, realistisch-phantastischer Stil 78. 6. Pickwick Papers. Beziehungen zur Tradition, realistisch-phantastischer Stil 85. 7. Heirat und Freundschaften 92.	
<b>Drittes Kapitel: Oliver Twist . . . . .</b>	<b>98—117</b>
1. Die englische Armensteuer 98. 2. Das neue Armengesetz von 1834 103. 3. Der Roman und das Armengesetz 107. 4. Literarische Tradition, Verbrechen 108. 5. Psychologisches; Vereinigung von Tragik und Humor 113. 6. Als politischer Problemroman verfehlt 115.	
<b>Viertes Kapitel: Nicholas Nickleby, Der alte Raritätenladen, Barnaby Rudge . . . . .</b>	<b>118—143</b>
1. Die Schulen von Yorkshire 118. Nicholas Nickleby: Verhältnis zur Tradition und zum Oliver Twist 121. Charaktere 123.	

2. The Old Curiosity Shop 127. Romantische Auffassung des Kindes 129. Sentimentale Tragik unter romantischem Einfluß 131. 3. Barnaby Rudge unter Einfluß Walter Scotts 135. Massenszenen 142. Seite

### Fünftes Kapitel: Die Erkenntnis der Lebensaufgabe:

#### Amerikanische Noten, Martin Chuzzlewit . . . . . 144—1

1. Wachsende Berühmtheit 144. 2. Englische Ansichten über Amerika vor Dickens 146. Reise nach Amerika und 'American Notes' 149. Dickens' Auffassung von Amerika: Amerika als Land des heuchlerischen Egoismus 150, als Land des sozialen Fortschritts 152. 3. Martin Chuzzlewit als Niederschlag der amerikanischen Eindrücke 154. Verhältnis zum Nickleby und zur Tradition 155. Charaktere (Pecksniff) 157. Stil: groteske Stilisierung, vage Analogien, unmögliche Folgerungen 161. Humor: Sarah Gamp 163.

#### Sechstes Kapitel: Englands soziale Lage um 1843 . . . 165—2

1. Allgemeines 165. 2. Liberalismus und Freihandel 166. 3. Radikale 168. Volkserziehung 171. Jane Marcet und Harriet Martineau 172. 4. Robert Owen 176. 5. Demokraten: Cobbett 178. 6. Gewerkschaftsbewegung 179. 7. Chartisten und Sozialisten 183. 8. Ethische Mängel des liberalen Programms 186. 9. Die Konservativen 188. 10. Disraeli 190. 11. Carlyle 193. 12. Evangelische Partei: Sadler und Shaftesbury 198, Kingsley 202. 13. Liberalismus und Konservatismus 204. 14. Dickens und der Liberalismus 208.

#### Siebentes Kapitel: Die Weihnachtsbotschaft . . . . . 210—2

1. A Christmas Carol: Quelle, Märchenstil, Geisterhaftes 210. 2. Ethisches Programm 215. 3. The Chimes; politische Satire und positive Forderungen 218. 4. Politischer und religiöser Standpunkt von Dickens 228.

#### Achtes Kapitel: Charakterroman, Idylle und Mystik . . . 238—2

1. Dombey and Son 238. 2. und 3. Charakterkunst: komplizierte Charaktere, typischer Stil (Leitmotive) 242. 4. David Copperfield 256. Verhältnis zur älteren Idylle (Goldsmith) 257. Ausdruck der Ideale des Bürgertums 261. 5. Die Kinderseele 262. 6. Uriah Heep, das Grauenhafte und das Visionäre bei Dickens 267.

#### Neuntes Kapitel: Dickens' Persönlichkeit . . . . . 275—2

1. Äußere Erscheinung 275. Gesundheitliches 277. Rastlosigkeit 278. Lebenskraft 280. 2. Rücksichtslosigkeit und Eitelkeit 281. Idealismus 285. Ehetrennung 286. 3. Liebenswürdigkeit 287. 4. Dichterisches Schaffen, Verhältnis zur Wirklichkeit 289.

**Zehntes Kapitel: Letzte Jahre, Romane der Spätzeit** . 294—335

1. Verhältnis zur französischen Literatur 294. 2. Beziehungen zu englischen Literaten 296. 3. Politische und religiöse Stellung 300. 4. Household Words 301. 5. Dickens als Schauspieler und Vorleser 305. 6. Die späteren Romane: stärker satirisch und realistischer 307. 7. Politischer Charakter der späteren Romane 309. 8. Bleak House 314. 9. Little Dorrit 316. 10. Hard Times 317. 11. Fabrikstadt und Eisenbahn 319. 12. Der Kapitalist 323. 13. Der Fabrikarbeiter 328. 14. Kriminalroman 330. 15. Tale of two Cities 332.

**Elfte Kapitel: Dickens als Menschendarsteller** . . . 336—387

A. Grundplan des Romans . . . . . 336

B. Rollenverteilung. . . . . 339

1. Themata aus dem Familienleben 339. 2. Gruppierung nach widerstreitenden Kräften: Der Held 342. 3. Rival, Schützer, Regiefigur 344.

C. Die Charaktere . . . . . 347

1. Heldencharaktere 347. 2. Heldinnen 348. 3. Frauentypen und unmodernes Frauenideal 349. 4. Verbrechertypen 353. 5. Alte Berufstypen 355. 6. Neue Standestypen: Adel 359, Mittelstand (Kapitalismus usw.) 360, Arbeiter 362. 7. 'Seltsame Charaktere': Die Hilflosen, die idealen Phantasten 366. 8. Psychologische Mischzustände 369. Massenszenen 370. 9. Psychologische Entwicklungsprozesse fehlen 372.

D. Porträtkunst . . . . . 373

1. Symbolisches und auffallendes Detail 374. Leitmotive 376. 2. Umgebung, Innenraum 378. 3. Anreihung der Einzelzüge 380. 4. Ist Dickens ein Realist? 381. Mittelalterlich-volkstümlicher Stil 384, seine kulturhistorische Bedeutung 385.

**Zwölftes Kapitel: Erzählungskunst und Lebensbild** . . 388—437

A. Handlungsführung . . . . . 388

Eingang 388. Überlieferte Spannungsmittel 390. Einfluß der Bühne 394. Melodramatische Leitmotive 397.

B. Vortrag (Darstellungskunst) . . . . . 400

1. Detail, Malerisches 400. 2. Diktion, Blankvers 402. 3. Stilistisches: Wiederholung, Streckung der Aussage 403. 4. Subjektive Wirkungen 407. 5. Didaxis 408.

	Seite
C. Pathos und Tragik . . . . .	409.
1. Alte und neue Themata 409. 2. Verbrechertum 412. 3. Sterbe- bett 413. 4. Geisterhaftes 414.	
D. Naturgefühl . . . . .	418
1. London und andere Themata 418. Romantisches 420. Im- pressionistisches 421. 2. Leitmotive, phantastische Mystik 422. —	
E. Komik und Humor . . . . .	425
1. Situationskomik 425. Charakterkomik 427. Subjektive Komik 430. 2. Heroisierung des Kleinen, Zusammenstellung von Gegen- sätzen 431. 3. Humor und Tragikomik 434.	
<b>Dreizehntes Kapitel: Das Lebenswerk von Dickens.</b> . . . . .	<b>438—462</b>
1. und 2. Dickens als Vertreter volkstümlicher Kunst 438. 3. Dickens als Romantiker 442. 4. Dickens als Realist 443. 5. Dickens als Demokrat 445. Kunstmischung 447. 6. Dickens und der spä- tere Roman 450. 7. Dickens als Förderer sozialer Reform 454. 8. Der moderne Liberalismus 458.	
Anmerkungen . . . . .	463—478
Bibliographie . . . . .	479—504
Register . . . . .	505—525